

# Hilfen beim Anlegen einer Signaturformel nach Bowers/Gaskell/DCRM(B)

## 1.) Welche Erkennungsmerkmale gibt es? Worauf sollte man achten?

| Merkmal   | bedeutet ...   | dient als ...   | Beispiel  |
|---|--|---|---|
| <b>Lagensignatur</b>                                | Zeichen (Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen oder Abbréviationen) im Fußsteg einer Seite  | Hinweis auf einzelne Lagen  | 1 unsigniertes Blatt, Lagen A-Y mit 6 Blättern, Lage Z mit 5 Blättern   |
| <b>Position des Heftfadens</b>                      | Zusammenhalt der Doppelblätter einer Lage  | Erkennungsmerkmal für die Lagenmitte und damit Hinweis auf den Lagenumfang  | Lage Z mit einem Heftfaden nach Blatt 3, daher auch die Lage Z mit ursprünglich 6 Blättern  |
| <b>Klebungen, Onglets etc.</b>                      | Fixierung einzelner Blätter bzw. Doppelblatthälften an anderen Blättern bzw. überstehenden Fälzen herausgetrennter Einzelblätter                         | Erkennungsmerkmal für herausgetrennte bzw. ausgetauschte Blätter  | Blatt Z <sub>1</sub> angeklebt an Blatt Z <sub>2</sub> , daher Blatt Z <sub>1</sub> wahrscheinlich Teil eines ursprünglichen Doppelblattes Z <sub>1,6</sub>   |
| <b>Kettlinien</b> (bei Vergé-papier)*               | Herstellungsbedingte, mit den Rippllinien über Kreuz laufende Wasserlinien im Papier in einen Abstand von 2-3 cm, die horizontal oder vertikal verlaufen | Hinweis auf das bibliographische Format<br>Hinweis bei horizontalen Kettlinien auf die mögliche Zusammengehörigkeit einzelner Blätter zu einem Doppelblatt  | Dieselbe Position der horizontal verlaufenden Kettlinien beim unsignierten Titelblatt und beim Blatt Z <sub>1</sub> , daher wahrscheinlich das ursprüngliche Blatt Z <sub>6</sub> (möglicher Positionswechsel)  |
| <b>Wasserzeichen</b> (bei Vergé- und Vélin-papier)* | Herstellungsbedingtes Zeichen der Papiermühle an einer bestimmten Stelle im Druckbogen bzw. in den Lagen   | Hinweis auf die mögliche Position der Lage auf einem Druckbogen, wenn dieser beim Drucken zwei oder mehr Lagen beinhaltet<br>Hinweis auf die Zusammengehörigkeit von Blättern zu einer Lage nach einem Positionswechsel | Auf dem Titelblatt am Außensteg die Hälfte eines Wasserzeichens. Genau dasselbe auf den Blättern A <sub>6</sub> , C <sub>6</sub> , E <sub>6</sub> usw. Die passende zweite Hälfte auf den Blättern B <sub>1</sub> , D <sub>1</sub> , F <sub>1</sub> usw. Daher ein weiterer Hinweis darauf, dass das Titelblatt ursprünglich Blatt Z <sub>6</sub> gebildet hat (vgl. Gaskell, S. [100], Fig. 58). |

## 2.) Wie können Signaturformeln angegeben werden?

| Level                         | umfasst ...   | beinhaltet ...   | Beispiel  |
|-------------------------------|---|--|---|
| <b>Einfach</b>                | Grundlegende Kenntnisse über Lagensignaturen, Kettlinien und bibliographische Formate   | Einfache Lagenbeschreibung   | $\pi_1 A-Y^6 Z^5$   |
| <b>Vertieft</b>               | Vertiefte Kenntnisse über Lagensignaturen, Position des Heftfadens, Kettlinien und bibliographische Formate   | Erweiterte Lagenbeschreibung (u.a. Wiedergabe einfach erkennbarer Cancellationen)<br>Blattsignierung und Positionswechsel nur bei Bedarf beschrieben   | $\pi_1 [=Z_6?] A-S^6 T^6(\pm T_4) U-Y^6 Z^6(-Z_6)$<br>[ $\$3(-K_3;+T_4)$ bezeichnet]; S <sub>3</sub> bezeichnet als 'S 2']<br>Blatt *T <sub>4</sub> statt T <sub>4</sub>  |
| <b>Analytisch<sup>†</sup></b> | Vertiefte Kenntnisse über Lagensignaturen, Position des Heftfadens, Klebungen, Onglets, Kettlinien, Wasserzeichen und bibliographische Formate sowie mehrjährige Erfahrung beim Erfassen von Signaturformeln; zudem Kenntnisse über Herstellungsprozesse und Buchgeschichte | Vertiefte Lagenbeschreibung mit einer Rekonstruktion möglicher Positionswechsel und Cancellationen<br>Blattsignierung stets beschrieben (bei Bedarf auch vertieft)<br><b>Erfordert eine Analyse jedes einzelnen Blattes um mögliche Onglets u.ä. nicht zu übersehen!</b> | $\pi_1 [=Z_6] A-F^6 G^6(-G_{2,5}+G_{2,5}) H^6(\pm H_6)$<br>$I-S^6 T^6(\pm T_4) U-Z^6$ [ $\$3(-K_3;+T_4)$ bezeichnet, arabische Ziffern (G <sub>2</sub> römische Ziffer); S <sub>3</sub> bezeichnet als 'S 2']<br>Doppelblatt G <sub>2,5</sub> ausgetauscht gegen zwei Einzelblätter (Schachtelkarton)<br>Blatt H <sub>6</sub> angeklebt an Onglet<br>Blatt *T <sub>4</sub> statt T <sub>4</sub> |

**Kriterien für das Level: Art des Bestandes, verfügbare Zeit sowie Kenntnisse und Fähigkeiten der katalogisierenden Person.**

**Für die Erschließung Alter Drucke wird eine Erfassung nach dem vertieften Level empfohlen. – Das analytische Level sollte nur bei Beständen Anwendung finden, die über viele Druckvarianten verfügen bzw. bei denen fingierte Veröffentlichungsangaben vorliegen oder wo diese fehlen. Ziel ist dabei die möglichst vollständige Erfassung forschungsrelevanter formaler Merkmale.**

Stefan Duhr, SBB-PK Berlin, Abt. Historische Drucke  
Stand: 01.10.2020

\* Bei maschinell hergestelltem Papier können die Merkmale Kettlinien u. Wasserzeichen entfallen, sollten diese nicht herstellungsbedingt eingepreßt worden sein. Kettlinien finden sich auch in einigen Vélinpapieren (vgl. K10plus-PPN 184294959. Ex. der SBB-PK: Bibl. Varnhagen 1401).

<sup>†</sup> Vgl. hierzu auch das Beispiel in McMullin, B.J.: „A Nightmare“, „Very Complicated“: towards a bibliographical description of Pierre Bizot's Histoire métallique de la République de Hollande, 1688, 1690. In: Script & Print; 39.2015,2. – S. 112-122 zur Beschreibung sehr komplexer Lagenstrukturen.